

Bewährungsfrist für die Veräter

London zur Kriegserklärung ... Die Kriegserklärung der Regierung ...

Sowjet-Wählerarbeit in Nordafrika

Heber die Durchdringung Nordafrikas mit bolschewistischem Einfluß ...

Die Jagd auf regierungstreue Franzosen ... Heber die Durchdringung Nordafrikas ...

Neue Schandtal der Aufgangsker

Durch einen anglo-amerikanischen Terrorangriff auf die Hauptstadt der Weise ...

Die anglo-amerikanischen Piloten belegen die mit ihrem Oberleuten zur ...

Kurze Notizen

Aus der mittelamerikanischen Stadt ... berichtet, daß dort in ...

Der Befreiungskampf bei den jagoanischen Emigranten in ...

Sofia. Der bulgarische Außenminister ...

Der Herr Generaldirektor wurde von den Regenten ...

Wege des Lebens

Kommen von FRIEDRICH KIPP

Fortsetzung

„Ich danke Ihnen herzlich“, erwiderte Walter ...

Ohne ein weiteres Wort zu sprechen, nahm er ...

„Wenn Sie im Sattel sitzen können, werde ich ...“

„Das wird gehen, aber ich komme nicht allein auf ...“

„Sollten Sie auch nicht, ich helfe Ihnen doch.“

Unter seiner Hilfestellung war sie bald im Sattel ...

Rach zwei etwas bedenklichen Stunden langte man ...

Der Herr Generaldirektor runzelte die Stirn, als er ...

Unabhängigkeit der Philippinen

Feierlicher Akt vor mehr als 300.000 Zuschauern ...

Der nach Manila entsandte Sonderberichterstatter ...

Die versammelte Menge stimmte begeistert die neue philippinische Hymne an ...

Nachdem Präsident Laurel das Wort zu seinem Mitspracherecht genommen hatte ...

Schon seit einem Tag ...

Das, jedes Privatauto mit der neuen Fahne geschmückt durch die Straßen ...

In dem Strom der Menge von Glückwünschen, die in Manila am Donnerstag eintrafen ...

Der indische Freiheitskämpfer Subhas Chandra Bose begrüßte ebenfalls die Philippinen ...

Bündnisvertrag Japan-Philippinen

Gemeinsame Arbeit für Großostasien

Nach der Erklärung der Unabhängigkeit der Philippinen hat Japan am 14. Oktober ...

In dem Bündnisvertrag wird der Wille zu enger Zusammenarbeit ...

In den Ausführungsbestimmungen zum Vertrag kommt zum Ausdruck ...

Gißpunkt der Volkspflege

Oberbefehlshaber Hilgenfeldt sprach im Rundfunk über die Arbeit der NSB.

Im Großdeutschen Rundfunk sprach Oberbefehlshaber Hilgenfeldt ...

Während des Krieges wurden über 18.000 Kinder-Tagesstätten ...

In über 30.000 Hilfswellen „Mutter und Kind“ helfen heute Tausende deutscher Frauen ...

Während des Krieges allein wurden 1,3 Millionen gesundheitsgefährdeter Kinder ...

Jahresfrist für die Kinderarbeiterninnen, Volkspflegefrauen ...

geordnet. Oberbefehlshaber Hilgenfeldt richtete daher einen Appell ...

Er kreuzte dann nach der Kriegsaufgabe der NSB, die Niederlegung ...

Ferner ging er auf die Betreuung der Wehrmacht durch die Partei ...

Neben den Zehntausenden von Hochkräften leisten heute 1,3 Millionen ehrenamtlicher Männer ...

Dochter britischer Junkerprux von Tod

„Wir sind am Ende unserer Kräfte“

Der letzte Junkerprux, der von den britischen Truppen auf der Insel Kos ...

Die älteste Tochter des japanischen Kaiserpaares heiratete die Hochzeiterin ...

„Jasow! Herr Generaldirektor“

„Mit vollem Kopf klopfte Jakob auf die Tür ...“

Wehrhaltung sollte man annehmen. Als ob man nicht stets vor diesem ...

Der Herr Generaldirektor Bedenkämpfer war aber nun wieder etwas ...

Der Herr Generaldirektor grinste aberlegen. Er schritt auf einen Wand ...

Walter Woffbach wunderte während dieser Zeit durch die Wälder ...

Walter Woffbach wunderte während dieser Zeit durch die Wälder, dem ...

(Fortsetzung folgt.)



Neues aus aller Welt

Orkan an der Westküste Mexikos. Die Westküste Mexikos wurde am Dienstag von einem neuen Orkan heimgelacht, wobei erhebliche Schäden angerichtet wurden. Erst vor einigen Tagen ging ein Orkan über Mexiko hin und forcierte 30 Todesopfer.

Mobiles Millionenstift geworden. Nach der neuesten Statistik der Bevölkerung Spaniens überschreitet Madrid zum ersten Male die Einwohnerzahl von einer Million. Valencia hat jetzt 400 000 Einwohner. Sechs spanische Städte haben Einwohnerzahlen über 100 000. Von der Gesamtbevölkerung Spaniens leben 24,4 Prozent auf dem Lande.

Der hervorragende Förderer der japanisch-deutschen Wissenschaftsbeziehungen, Marquis Saburo Inouye, Präsident des Japanisch-Deutschen Kulturinstituts in Tokio, wurde von der Auslands-wissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin der Doktorwürde für Auslandswissenschaften ehrenhalber verliehen.

Wobergriff eines Vermieters

Das Gericht schützt das Recht des Soldaten

Während sich ein Mieter als Feldwebel einer Feldinheit bei einer Truppe, seine Frau mit dem Kinde bei ihren Eltern befand, räumte ihm die Vermieterin die Küche aus, stellte seine Küchenmöbel im Korridor ab, ließ die Möbel ihrer Schmeigertochter in die Küche bringen und schloß dann ab.

Als der Feldwebel auf kurzen achtstägigen Urlaub kam und keine Wohnung in diesem Zustand vorfand, wandte er sich an das Gericht. Das Amtsgericht Büdingen (Sachsen) gebot der Vermieterin durch eine einstweilige Verfügung unter Androhung von Strafe, den Küchenmöbel herauszugeben und den früheren Zustand wieder herzustellen. Die Vermieterin erhob dagegen Widerspruch. Sie hält den Mieter für räumungspflichtig, da er sich in einem schriftlichen Abkommen verpflichtet habe, seine Wohnung zu räumen, sobald sie der Sohn der Vermieterin brauche, und dieser Fall sei eingetreten. Sie hält deshalb die sofortige Verhandlung über ihren Widerspruch für dringlich. Das Gericht aber lehnte eine Verhandlung über den Widerspruch ab. Es stellte fest, daß das Verfahren unterbrochen sei, weil es sich gegen einen Wehrmachtsangehörigen richtet, dessen kurzer Urlaub nicht zum Prozessieren, sondern zur Erholung bestimmt ist. Eine Dringlichkeit der Verhandlung über den Widerspruch verneinte es außerdem mit der Begründung, daß sich eine Räumungspflicht aus dem erwähnten Abkommen nicht ableiten lasse, denn dieses sei als Vorstoß gegen die Schutzbestimmungen des Mieterschutzgesetzes unwirksam.

Es blieb also bei der einstweiligen Verfügung, die dem Mieter den Besitz seiner Wohnung wieder verschaffte.

Zuchthaus für Kriegswirtschaftsverbrecher

Leidenschaftliche und bezugsheimpflichtiger und Mangelware

Der 33jährige Angeklagte Max Sahler hatte sich vor dem Sondergericht in Wuppertal wegen Verbrechens gegen die Kriegswirtschaftsverträge zu verantworten. Er, der von Beruf Fernfahrer ist, hat sich Stahlwaren (Besteck, Scheren, Koffertüllen, Koffertasche, Taschenmesser, Küchenmesser, Gartenschere und Werkzeug) in größeren Umfang beschafft, um damit verbotene Leidschaftliche gegen Mangelwaren und bezugsheimpflichtige Waren zu machen. Auch handelte er dagegen Fahrräder und Fahrradteile ein, die dann gegen Lebensmittel aller Art, die er teils selbst verbrauchte, teils an Bekannte abgab, teils gegen andere Waren unter Berechnung von Lieberpreisen weiterverkaufte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, der in dreierlei und gemischter Weise die allgemeine Warenverknappung zur Erreichung unerlaubter Vorteile ausnützte, zu vier Jahren Zuchthaus.

Zuchthaus für Diebstahl an Bombengefährdeten

Bei einem feindlichen Terrorangriff auf Wuppertal wurde die Wohnung einer Frau K. so stark beschädigt, daß sie geräumt werden mußte. Hierbei waren mehrere Arbeitskameradinnen der Frau K. heimlich, darunter auch die 23jährige Leonore Kohde aus Wuppertal, die geborgenen Kleidungsstücke der Frau K. wurden in ein Nachbarhaus geschafft. Nach einigen Stunden erlitten die Kohde in der Nachbarmwohnung und gab an sie sei geschickt worden, um die Kleidung an einen anderen Unterbringungsort zu schaffen. Sie nahm sechs Kleider und drei Mäntel, die gesamte Sommer- und Wintergarderobe der Frau K., an sich und vertriebte sie in ihrer Wohnung.

Vor dem Sondergericht Wuppertal verurteilte die K. ihr niederträchtiges Verhalten mit allerlei wichtigen Ausreden zu entschuldigen. Das Sondergericht stellte sich auf den Standpunkt, daß jemand, der in so übler Weise die Notlage eines bombengefährdeten Volksgenossen für sich ausnützt, genau so handelt wie der Feind selbst, dem es darauf ankommt, durch seine brutalen und feigen Terrorangriffe die deutsche Bevölkerung in Armut und Elend zu halten und so unsere Widerstandskraft zu schwächen. Die bisher unbefragte Angeklagte wurde als Volksfeindin zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wechsel in der Gebietsmädelführung

Der Reichsjugendführer und Gauleiter Murr sprachen bei einer Feierstunde

NSD. Mehrere Gauamtsleiter sowie Führer der Gliederungen der Partei und des Reichsarbeitsdienstes, vor allem aber der Hitler-Jugend des ganzen Gebietes Württemberg und einige Ehrengäste fanden sich in einem Festsaal des Neuen Schlosses zu einer Feierstunde ein, welche der Verabschiedung der Gebietsmädelführerin Maria Schönberger, die eine andere wichtige politische Aufgabe übernimmt, und der Einsetzung der Mädelringführerin Marianne Kupp galt. Die Bedeutung dieser Stunde kam vor allem durch die Anwesenheit von Reichsjugendführer Armann, Gauleiter Reichsstatthalter Murr und der Reichsreferentin Dr. Jutta Küdiger zum Ausdruck. Nach dem Aufbruch eines Mädelquartetts, einem Vortrags und einem Wechselspiel gab Gebietsmädelführerin Schönberger ihren Auftrag im Gebiet Württemberg an den Reichsjugendführer mit Dankesworten an ihn, den Gauleiter, die Reichsreferentin und alle Führer und Führerinnen der Hitler-Jugend zurück.

Dann sprach der Reichsjugendführer in besonders anerkennenden Worten von der vorbildlichen Arbeit der Gebietsmädelführerin, zu deren Verabschiedung er gerne nach Stuttgart gekommen sei, um ihr Dank zu sagen für das nahezu 15jährige Wirken im Dienste der Hitler-Jugend, mit dem sie als treue und beständige Nationalsozialistin auf allen Gebieten der Mädelarbeit beispielgebend gewesen sei. Eine Mädelplakette, welche der Gebietsmädelführerin schon vor der Feier vom Reichsjugendführer überreicht worden war, möge das äußere Zeichen des Dankes sein, der in schönster Weise jedoch aus den Augen aller Mädel strahle, in denen zu lesen sei, daß ihr Werk reichste Früchte trage. Die besten Wünsche für die Zukunft beschloßen die Ausführungen des Reichsjugendführers an die bisherige Gebietsmädelführerin, der sich darauf an ihre Nachfolgerin, Mädelringführerin Marianne Kupp, wandte, und ihr die künftige Verantwortung der Mädelführung im Gebiet Württemberg übertrug. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß sie das große Werk ihrer Vorgängerin mit der gleichen Begeisterung und Tatkraft fortführen und an der Erziehung einer Generation wirken möge, die der Größe unserer Zeit würdig sei.

Nach dem Dank der neuen Gebietsmädelführerin für das übertragene Vertrauen und ihrem Gelübde zu bedingungsloser Einsatzbereitschaft für Führer und Volk sprach der Gauleiter. Er rief zuerst die langen Jahre des gemeinsamen Kampfes für die Idee des Führers in die Erinnerung zurück, während welchen die weibliche Jugend unseres Landes durch die scheidende Gebietsmädelführerin eine sichere Führung hatte. Auch der Gauleiter sagte ihr für die stets erwiesene Treue, Opferbereitschaft und selbstverständliche Hingabe für die Partei Dank und ging dann auf die schöne und erbebende Aufgabe ein, welche die neue Gebietsmädelführerin übernehme. Mit der Zusage seiner Unterstützung wies der Gauleiter darauf hin, daß alle Schwierigkeiten auf dem Gebiet

der weiblichen Erziehung im engsten Zusammenwirken mit der Partei zu meistern sind und die Hitler-Jugend die Gewissheit haben müsse, daß die Partei ihr sicherer Hort ist, die in ihr die künftigen Repräsentanten sieht. Besonders wichtig sei es, daß die politische Befähigung eines Volkes auch vor Frauen getragen werde, die ebenso wie die Männer von der nationalsozialistischen Weltanschauung erfüllt sein müssen. Gerade der Krieg habe die Wichtigkeit dieser Erkenntnis besonders unterstrichen. Es sei deshalb notwendig, daß in den Bergen der Mädel schon in früher Jugend die Idee des Führers verankert und unablässig an diesem wunderbaren Aufgabengebiet gewirkt werde. Wir müssen den Ehrgeiz haben, dafür zu sorgen, daß von unserer Epoche eine Kraft in die Jahrhunderte strömt, die für alle Zeiten Tage früherer Dinnast unmöglich macht. Wenn es unserer Generation gelingt, ans dieser Epoche den endgültigen Aufstieg unseres Volkes zu sichern, dann habe sie ihren politischen Auftrag erfüllt. Die Größe dieser Aufgabe zu begreifen, Männer und Frauen, vor allem aber auch unsere Jugend in diesem Geiste zu erziehen, das müsse unser großes Ziel sein, das vor allem auch von der neuen Gebietsmädelführerin letzten Einsatz fordere. Obergebietsführer Sundermann beschloß die Feierstunde mit dem Gruß an den Führer.

Gebietsmädelführerin Maria Schönberger

NSD. Gebietsmädelführerin Maria Schönberger, die aus ihrem bisherigen Wirkungskreis scheidet, ist die dienstälteste Gebietsmädelführerin des Reiches. Am 1. Mai 1928 trat sie in die NSDAP und am 1. Oktober 1932 in die Hitler-Jugend ein. Maria Schönberger ist Trägerin des Goldenen Parteiabzeichens, des Goldenen NS-Ehrenzweiges und der Dienstauszeichnungen der NSDAP in Bronze und Silber. Sie gründete zu Beginn des Jahres 1932 auf Wunsch von Gauleiter Murr, dessen Mitarbeiterin Maria Schönberger seit März 1931 war, die NS-Mädelführerschaft, den späteren Bund Deutscher Mädel. Seit Oktober 1932 bis zum heutigen Tag war sie als Mädelführerin des Gebietes Württemberg erfolgreich tätig, was ihr die weltanschauliche Haltung und politische Arbeit der Mädel im Gebiet Württemberg bestätigt.

Die neue Gebietsmädelführerin

NSD. Mädelringführerin Marianne Kupp, die durch Reichsjugendführer Armann und die Reichsreferentin Dr. Küdiger als Mädelführerin des Gebietes Württemberg ernannt wurde, ist seit 1. März 1933 in der Hitler-Jugend. Von 1. Januar 1940 bis April 1941 arbeitete sie hauptsächlich als Jungmädelführerin des Bundes Reutlingen und von 15. April 1941 bis 30. Dezember 1942 als Mädelführerin des Bundes Weidenheim. Ab 1. Januar 1943 war sie zur Einarbeitung bei der bisherigen Gebietsmädelführerin Maria Schönberger und gleichzeitig ihre Stellvertreterin.

Schallplatten auf Papier. Ungarische Zeitungen berichten von einer neuen Erfindung für die Herstellung von Grammophonplatten, nachdem das bisher übliche Material aus Holz hergestellt wird. Danach wurde ein Verfahren gefunden, mit dessen Hilfe der Ton auf Papier aufgenommen werden kann. Der Ton wird in Form von Kurven aufgeschrieben. Eine Nadel gibt es nicht. Die Wiedergabe erfolgt in der Weise, daß der Schein einer Glühbirne auf die optische Grammophonplatte gelangt, von dort reflektiert wird und mit Hilfe eines Mikroskops eine Photostelle in Aktion setzt. Je nach dem Druck wird die Photostelle mehr oder weniger Licht erzeugt. Die Platte ist einem Stromkreis angeschlossen, der sich entsprechend verstärkt oder schwächt. Die Stromstärke wird dann in ein Rundfunkgerät übergeleitet, das sie in Töne umwandelt.

Einen überraschenden Fang machte ein Sportangler an der Donau, der sich einen schmackhaften Sonntagsbraten sichern wollte. Schon lange hatte er nicht gefangen, und er wäre daher froh gewesen, wenn ihm das Glück heute wenigstens in Gestalt eines kleinen oder gar mittleren Fisches gelächelt hätte. Fortuna hatte mit ihm heute jedoch etwas Besonderes vor das er sich nicht hätte träumen lassen. Fälschlich dachte es nämlich an seiner Angelschnur, er sah sie leer zu, hatte aber nicht mit der Kraft des großen Fisches gerechnet, der angriffen

hatte. Es war — wie sich später herausstellte — ein Meienwels, wie man ihn alle Jahrzehnte nur einmal zu Gesicht bekommt, und dieses Tier zog nun den armen Fischer ins Wasser und regelrecht hinter sich her. Der aber ließ nicht los, um seine gewichtige Beute nicht fahren zu lassen. Das seltsame Schauspiel wurde von Land aus beobachtet, und fast gleich fanden mehrere Boote aus, um dem „Grünleuben“ in Hilfe zu eilen. An Ort und Stelle erkannten sie dann die Sachlage und ballen um den trübenden Angler und hoban seiner Beute auf. Das gefangene Tier war so groß, daß es der Angler allein unmöglich hätte aufheben können, und so lud er seine „Beute“ ein, bei ihm zu Hause den Festbraten mit zu versüßen. Drei Stunden lang aßen dann ein Duzend Männer und ebensovielen Frauen an dem Fisch, bis nur noch die Gräten übrigblieben. . . .

Reisgebäck als Vorkost. Der Reichsvolkshilfen hat angedeutet, daß Volkshilfen weitgehend zur Unterbringung von Kriegsbeschädigten herangezogen werden sollen. Beschädigte Volkshilfenmitglieder der Deutschen Reichshilfe gehören bei der Unterbringung den Bezugs. Bei der Veranlassung einer Beihilfe handelt es sich nur um eine Beschäftigung im Nebenamt. Die Bewerber müssen deshalb aus anderen Quellen so viel Einkommen haben, daß ihre wirtschaftliche Lage infolgedessen der Volkshilfe gelindert ist.

Gott schenke uns das erste Kind. Wir ließen es auf den Namen Bruno taufen.
Die glücklichen Eltern:
Hermine Hofmann geb. Huber
Eugen Hofmann z. Zl. Regensburg
Ludwigshafen a. Rh. | Oggersheim
Langgammstr. 12

Ottenshausen, den 14. Okt. 1943
Todes-Anzeige
Verwandten und Freunden geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treue, sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau Karoline Ott geb. Freiz
in den ewigen Frieden eingegangen ist.
In tiefer Trauer:
Emma Augenstein, geb. Ott mit Gatten.
Liesel Grill, geb. Weber mit Gatten verm. im Osten.
Hildegard Lenz, geb. Augenstein mit Gatt. Ihre zwei Lieblinge Irmgard u. Heidrun.
Beerdigung Samstag nachmittag 14 Uhr.

Sollen werdende Zeitgenossen
Auch dieses Prachtstück „liegt wirklich falsch!“
Wer heute Entbehrenliches besitzt, verkauft es an den, der es notwendig gebrauchen kann.
Rasch und billig vermittelt eine Anzeige im Entziler.

Noch ruhn die Öfen und sind kalt, jetzt sucht und dichtet Ritz und Spalt!

AKANIT
verhindert Faulen und vorzeitiges Keimen der Kartoffeln und Hackfrüchte!
Gillig im Gebrauch, zu haben in Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Samenhandlungen. Bezugsquellen weist nach:
Emil Imhof
Ulm a. d. Donau
Wagnerstraße 106 — Telefon 3814

Neuenbürg. Sonntag 17. Okt. **Nachmi-tags-Wanderung** ins Diellinger Tal. Abmarsch nachmittags 1 Uhr oben am Reutweg.

Oberstes Gebot: Wäscheschonung!
Die arg verbrauchten Wäschestücke sind in Gefahr, durch grobe Behandlung beim Waschen Schaden zu nehmen, wenn der Schmutz nicht schon beim Einweichen gelöst wird. Also Burns — heute nur für diese Sorgenkinder des Wochtags; dann ist Reiben, Bürsten und langes Kochen nicht nötig. So trägt Burns, klug eingeteilt, viel zur Wäscheschonung bei.

Württ. Staatstheater Wildbad
Samstag 16. Oktober
19.30 Uhr — Kurssaal
Großes Solisten-Konzert
Von Mitgliedern der Württ. Staatstheater
Birckefeld.
Verkauf
eiserne Mostpresse
(45 RM.) sowie guterhaltene
Güllenfass
(20 RM.) **Albert Schmann**, Diellingerstr. 101-4, b. d. „Sonne“

Gloria
Schuhpflege-Präparate
Nur in Schuh- u. Leder-Fachgeschäften, Gloria-Werk, Gilm-Hepp

Bahnhofswirtschaft Wildbad
vom 15. bis 28. Oktober geschlossen.
Julius Krimmel.
Kleinanzeigen sind unübertreffliche Vermittler!

SPARSAM
gebraucht nicht nur verbrauchen, Befolgen Sie diesen zeitgemäßen Rat auch bei Benutzung der
PERI UND KHASANA
Körperpflegemittel.
Dr. Korthaus
K. K. STRASSE 100 — TELFON 3814

Zuchtrind
dem Verkauf aus.
Karl Rittel.
Biefelsberg.
Gute, trüchtige
Milchkuh
wird dem Verkauf ausgeht
Sauptstr. 90.